

Deutsch lernen und unterrichten – Arbeitsmaterialien

Video-Thema – Manuskript & Glossar

DER FOTOGRAF DER AUSSENSEITER

Seyket Sahintas fährt Taxi in Istanbul. Damit verdient er das Geld, das er zum Leben benötigt. Doch seine Leidenschaft ist die Fotografie. Er macht Bilder von den Menschen, die kein Zuhause mehr haben und auf der Straße leben. Mit seinen Fotos will Seyket auf diese Leute aufmerksam machen. Immer mehr Menschen wollen seine Bilder sehen. Die Fotografien von dem türkischen Taxifahrer werden sogar in Deutschland gezeigt.

MANUSKRIFT ZUM VIDEO

SPRECHER:

Freitagnacht, 23 Uhr. Für Sevket Sahintas beginnt die **Nachtschicht**. Der gelernte **Auto-mechaniker** ist einer von **rund** 18000 Taxifahrern Istanbuls. Dieser Job **hält** ihn **über Wasser**. Doch wenn Sahintas unterwegs ist, **hält** er weniger **nach** Kunden, als vielmehr nach den **Ausgestoßenen** der Istanbuler Nacht **Ausschau**. Dazu gehören auch die Damen am Straßenrand, die früher einmal Herren waren. Sahintas hat einen alten Bekannten entdeckt, den er schon seit vielen Jahren fotografiert.

SEYKET SAHINTAS (Taxifahrer und Fotograf):

Seine Familie kam bei einem Hausbrand um. Danach **verlor** er **den Verstand** und landete auf der Straße.

SPRECHER:

Seit vielen Jahren übernachtet der **Obdachlose** in dieser Bushaltestelle. Sahintas **spendiert** ihm jedes Mal einen Tee, eine Zigarette und ein paar **aufmunternde** Worte. Und dann fotografiert er ihn.

OBDACHLOSER:

Ich **sitze** hier **fest**. Der Sevket ist der einzige, der sich ab und zu um mich kümmert. Dass er mich fotografiert, was soll ich dagegen haben?

SPRECHER:

Vor sechs Jahren begann der **barmherzige** Taxifahrer die **dunklen Seiten** der **glitzernen** Bosphorus-Metropole zu **dokumentieren**: jene Menschen, die die Touristen nur selten **zu sehen kriegen** – **Trinker**, **Obdachlose**, **Stricher**, **Drogenabhängige**. Sahintas hat sie in den dunklen **Gassen** der Stadt **aufgespürt**, dort, wo **sich** sonst kaum jemand **hintraut**, aber auch in den **schicken Vierteln** der Reichen. Und immer nur in Schwarzweiß.

Ihr Deutsch ist unser Auftrag!

DW-WORLD.DE/deutschaktuell

Deutsch lernen und unterrichten – Arbeitsmaterialien

Video-Thema – Manuskript & Glossar

SEYKET SAHINTAS:

Ich dachte mir, dass ich diesen Menschen mit dem Fotoapparat **zu einer Stimme verhelfen** kann. Ich kaufte mir also eines Tages eine Kamera und fing einfach an, sie zu fotografieren.

SPRECHER:

Die Fotos vom Istanbuler **Elend** haben Sahintas bekannt gemacht. Sogar in Moskau wurden sie schon ausgestellt. Doch Geld haben sie ihm nicht **eingebracht**. Auch darum vertrauen ihm die Armen auf Istanbuls Straßen. Sie wissen, dass Sahintas sie nicht **ausnutzt**.

SEYKET SAHINTAS:

Istanbul hat in der Nacht ein ganz anderes Gesicht als am Tag. Man kann den Schmerz und das Leid der Vergessenen sehen. Tagsüber **gehen** diese Menschen **in der Menge unter**. Das hat mich **gereizt**.

SPRECHER:

Eine **Galerie** in der Innenstadt. Eine Ausstellung deutscher Fotokünstler wird eröffnet. Auch Sevket Sahintas ist eingeladen, doch er fühlt sich in einem solchen **Umfeld** noch immer etwas fremd.

SEYKET SAHINTAS:

Ich sehe mich, ehrlich gesagt, immer noch mehr als Taxifahrer und nicht als Künstler. Ich weiß natürlich, dass ich nun als Fotograf bekannt bin, ich bekomme sogar Post aus dem Ausland. Aber es ist mir wichtig, dass ich die Menschen, die ich fotografiert habe, nicht **im Stich lasse**.

SPRECHER:

Und so fährt Sahintas weiter Nacht für Nacht mit seinem Taxi durch die 14-Millionen-Metropole. Seine Welt sind die **Gestrauchelten** und **Gestrandeten** Istanbuls. Ihr Leben will er noch viele Jahre dokumentieren. Demnächst wird er seine Fotos in Deutschland zeigen. Dabei **tritt** er selbst für kurze Zeit **ins Rampenlicht**. Doch danach wird der Fotograf mit dem Auge für die Ausgestoßenen wieder in sein gelbes Taxi steigen.

Ihr Deutsch ist unser Auftrag!

DW-WORLD.DE/deutschaktuell

© Deutsche Welle

Deutsch lernen und unterrichten – Arbeitsmaterialien

Video-Thema – Manuskript & Glossar

GLOSSAR

Nachtschicht, die – die Arbeit in der Nacht

Automechaniker/in, der/die – jemand, dessen Beruf es ist, Autos zu reparieren

rund – hier: ungefähr

sich über Wasser halten – hier: gerade noch so viel Geld haben, um davon zu leben

nach etwas Ausschau halten – etwas suchen

Ausgestoßene/r, die/der – jemand, der kein akzeptiertes Mitglied der Gesellschaft ist

den Verstand verlieren – psychisch krank werden

Obdachlose, der/die – jemand, der kein Zuhause hat und auf der Straße lebt

jemandem etwas spendieren – jemandem etwas umsonst geben

aufmunternd – positiv auf jemanden wirkend, die Stimmung verbessernd

festsitzen – hier: eine Situation nicht ändern können

barmherzig – jemandem helfen, der in Not ist

dunkle Seite, die – umgangssprachlich für: der negative Teil von etwas

glitzernd – hier: lebhaft; so, dass etwas von Außen betrachtet schön wirkt (z.B. auf Fotos)

etwas dokumentieren – etwas beobachten und für spätere Zeiten festhalten

etwas zu sehen kriegen – etwas gezeigt bekommen

Trinker/in, der/die – umgangssprachlich für: jemand, der süchtig nach Alkohol ist

Stricher, der – umgangssprachlich für: ein Junge oder Mann, der Sex für Geld bietet

Ihr Deutsch ist unser Auftrag!

DW-WORLD.DE/deutschaktuell

Deutsch lernen und unterrichten – Arbeitsmaterialien

Video-Thema – Manuskript & Glossar

Drogenabhängige/r, die/der – jemand, der süchtig nach Drogen ist

Gasse, die – die kleine Straße

etwas aufspüren – etwas finden

sich irgendwo hintrauen – an einen Ort gehen, der nicht gerne besucht wird

schick – modisch; hier: ordentlich; sauber

Viertel, das – hier: der Stadtteil

jemanden zu einer Stimme verhelfen – hier: auf jemanden aufmerksam machen

Elend, das – die Armut

etwas bringt Geld ein – mit etwas kann man Geld verdienen

jemanden ausnutzen – jemanden benutzen, um etwas zu bekommen, ohne etwas dafür zu geben

in der Menge untergehen – umgangssprachlich für: keine Aufmerksamkeit bekommen

etwas reizt jemanden – hier: etwas interessiert jemanden

Galerie, die – Raum, in dem Kunst gezeigt und verkauft wird

Umfeld, das – hier: die Menschen, mit denen man zu tun hat

jemanden im Stich lassen – jemandem nicht helfen, der Hilfe braucht

Gestrauchelte, die/der – hier: der/die → Ausgestoßene

Gestrandete, die/der – hier: der/die → Ausgestoßene

ins Rampenlicht treten – auf eine Bühne treten; hier: bekannt werden

Ihr Deutsch ist unser Auftrag!

DW-WORLD.DE/deutschaktuell

© Deutsche Welle